



MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

02.10.2017 94 – 2017/2018

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Herzlich Willkommen bei unserer Verkaufsshow! Heute im Angebot für nur 1300 €: ein reines Gewissen. Tatata.“ – begleitend zu dieser reißerischen Ankündigung wurde eine als Vorhand dienende Woldecke heruntergenommen und das angepriesene reine Gewissen, personifiziert durch einen Jungen, präsentiert.

Diese Szene führte am vergangenen Donnerstagmorgen pointiert und sofort die Aufmerksamkeit der z. T. noch etwas verschlafenen Kirchenbesucher weckend in eine Schulmesse zum Thema „Gewissen“ ein. Der katholische Religionskurs der Jungengruppe 7d hatte zusammen mit seinem Fachlehrer Herrn Dr. Bendel viele Aspekte der Gewissensbildung und –pflege bedacht und in Texten und Spiel umgesetzt. Herr Kaplan Pater Byju, der unsere Heiligen Messe zelebriert, zeigt sich immer erfreulich offen für die Ideen unserer Schülerinnen und Schüler, so dass auch im festen Rahmen der Liturgie genügend Raum für eigene Impulse der Kurse bleibt. Die Gestaltung der wöchentlich abwechselnden Heiligen Messe in der Basilika, des Wort- oder Freestyle-Gottesdienstes im Forum oder des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche an der Heckstraße liegt in den Händen der evangelischen und katholischen Religionskurse mit den jeweiligen Fachlehrern und unserem Schulseelsorger Herr Lauenburger. Je nach Themengebiet und Räumlichkeit werden erläuternd zu den biblischen Texten Videos gezeigt, Popsongs eingespielt oder mit allen zusammen Klein-Aktionen veranstaltet. Die einzelnen Klassen und Kollegen bringen sich mit Herzblut und Engagement in „ihren“ Gottesdienst ein, nicht selten werden bis dahin unentdeckte Talente deutlich und nicht nur im Gesang oder den unterschiedlichen Rhythmen unserer Lehrerband wird die Nähe Gottes spürbar. Herzlichen Dank allen, die den Donnerstagmorgen zu einem besonderen Moment im Mariengymnasium werden lassen!

Herzliche Grüße

Ihre
Christiane Schmidt

Personalien Hochzeit

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Teil II Cordula Seppelfricke

Wir gratulieren Frau Birte Scharpenberg und ihrem Ehemann zur kirchlichen Hochzeit und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Fächer: Mathematik, Kunst und Technik



Für meine Arbeit am Mariengymnasium bringe ich viel Lebens- und Lehrerfahrung mit. Meine drei Unterrichtsfächer liebe ich gleichermaßen und finde es besonders spannend im Unterricht alles zu vernetzen.

Schule kenne ich nicht nur aus Schüler- oder Lehrersicht. Auch als Mutter habe ich die Schulzeit fast hinter mich gebracht, denn mein jüngster Sohn macht im nächsten Jahr Abitur. Neben Familie und Schule interessieren mich Sport (Radfahren, Laufen, Yoga und Ski), Garten, Reisen und Lesen.

Frank Gerhard



Nach dem Abitur 2006 in Witten und dem anschließenden Zivildienst im katholischen Marienhospital Witten studierte ich chemische Biologie an der Technischen Universität Dortmund. Das Studium habe ich 2014 mit dem Master of Science am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund abgeschlossen. Anschließend habe ich zwei Jahre an der Universität Osnabrück als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. An der Nelson-Mandela Schule in Bochum habe ich erste Erfahrungen als Vertretungslehrer sammeln können. Seit Ende August freue ich mich als Teil des Lehrerkollegiums am Mariengymnasium Essen Werden zu unterrichten und die berufsbegleitende Ausbildung nach OBAS zu absolvieren.

Andreas Uelpenich



Alter: 30

Wohnort: Dinslaken

Nach dem Abitur entschied ich mich für ein Chemiestudium mit den Schwerpunkten Polymerchemie und Katalyse an der RWTH Aachen. Seit dem Abschluss des Masterstudienganges im Jahre 2016 arbeitete ich zunächst als Projektingenieur im Bereich Maschinenbau. Ich freue mich, das Team am Mariengymnasium Essen-Werden seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 in den

Klassenfahrt der 8D ins Aquacamp

Fächern Chemie und Physik unterstützen und berufsbegleitend das Staatsexamen erwerben zu dürfen. In meiner Freizeit höre und mache ich gerne Musik und versuche mich mit tatkräftiger Unterstützung meiner Mischlingshündin Elsa auch körperlich fit zu halten ☺.

Am Montag, dem **11.09.2017**, fuhren wir, die 8D, zusammen mit den Lehrern Herr Endreß, Herr Klüting und Herr Bergmann ins Aquacamp in den Niederlanden. Nach dreistündiger Busfahrt kamen wir an. Wir wurden von unserem Wochenleiter Patrick alias „Patti“ empfangen.

Als erstes packten wir unsere Sachen in die Zelte. Danach bekamen wir eine Führung durch das riesige Aquacamp. Am Abend gab es von uns selbstgemachte Spaghetti Bolognese. Die Nacht war wegen des Regens sehr laut und kalt.

Am Dienstag gab es für jeden einen Windsurfkurs und nach dem Mittagessen, bestehend aus Kaiserschmarrn, fuhren wir Banana-Boot. Herrn Endreß, der sich beim Windsurfen verletzt hatte, ging es schon besser. Nach einem spannenden Tag grillten wir Fleisch und machten Hamburger. An diesem Tag haben wir auch das Mörderspiel gestartet, bei dem man eine bestimmte Person töten musste, indem man ihm einen Gegenstand in die Hand gab oder ihm beim Trinken vergiftete (keine Sorge, keiner ist wirklich gestorben). Der Mittwoch war ein Tag mit viel Freizeit, aber leider wie immer auch mit sehr viel Regen. Viele saßen in ihren Zelten oder spielten Fußball, andere wiederum spielten Gemeinschaftsspiele im Hauptzelt. Am Abend gab es dann noch Würstchen und darauf folgte eine kalte Nacht. Am frühen Donnerstagmorgen wurden wir geweckt, damit wir rechtzeitig zum Freizeitpark De Efteling aufbrechen konnten. Viele freuten sich schon die ganze Woche auf diesen Tag.

Im Freizeitpark De Efteling gab es viele coole Achterbahnen mit Loopings oder hoher Geschwindigkeit. Der Baron, eine Achterbahn, war das Highlight für viele, denn sie hatte einen Looping mit hoher Geschwindigkeit und zwei Schrauben. Der Höhepunkt der Bahn war aber eine Schräge, wo man im 90 Grad Winkel stehen blieb und dann unter die Erde schoss. Auch sehr beliebte Achterbahnen waren die Python, der fliegende Holländer und eine Holzachterbahn.

Trotz Dauerregens ab 14.00 Uhr und durchnässter Kleidung, machte es jedem Spaß. Leider mussten wir dann auch gehen und eine Dreiviertelstunde auf unseren Bus, der noch nicht da war, warten. So kamen wir erst um 20:00 Uhr im Camp wieder an. Aufgrund eines Stromausfalls, weil es den ganzen Tag geregnet hatte (uns sagte man, die Stromrechnung sei nicht bezahlt

worden☺), mussten wir im Dunkeln kochen. Zum Glück hatten wir einen Gasherd und konnten uns etwas Warmes zubereiten. Dann ging es das letzte Mal in die Zelte, die nicht jedermann gut fand, in die letzte Nacht im Aquacamp 2017.

Am nächsten Tag packten wir unsere Koffer in den Doppeldecker und fuhren drei Stunden mit dem Bus nach Werden zurück, wo wir gegen 14:30 Uhr wohlbehalten ankamen.

Jonas Niemczyk, Lennart Konietzko (7d)

Die Deutsche Schüler Akademie 2017 in Torgelow am See

Vom **10. bis zum 26.08.2017** hatte ich die Möglichkeit, an der Deutschen Schüler Akademie (kurz: DSA) in Torgelow am See teilzunehmen. Die DSA ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstütztes Programm des Vereins Bildung & Begabung, der zur Förderung von „besonders begabten, interessierten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern“ jedes Jahr ca. sieben, über Deutschland verteilte Akademien für insgesamt etwa 1000 Jugendliche aus Deutschland oder deutschen Schulen im Ausland nach der 10. oder 11. Klasse veranstaltet, um ihnen das wissenschaftliche Arbeiten eines kommenden Studiums näherzubringen.

Bei meiner Akademie in Torgelow fanden insgesamt sechs Kurse aus unterschiedlichsten Themengebieten, wie zum Beispiel Physik, Mathematik, Medizin oder Linguistik statt. Ich hatte mich für den Kurs „Wie teilt man einen Punkt durch 2?“ entschieden, der sich mit elliptischen Kurven, einem Teilgebiet der geometrischen Algebra (Mathe☺) beschäftigt.

Wie laufen die Kurstage bei der DSA ab?

An regulären Kurstagen werden „nur“ fünf Stunden des Tages der Kursarbeit gewidmet, der Rest des oft bis in den nächsten Morgen hinein gedehnten Tages steht für sogenannte KüAs (kursübergreifende Angebote) zur Verfügung. Bei unseren KüAs waren der Kreativität und Eigeninitiative der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt. Ob Arabisch, Japanisch, Bulgarisch, Niederländisch oder Gebärdensprache, ob Kabaddi, Lacrosse oder Standardtanz, ob Orchester, Chor, Theater oder Band, die KüAs deckten alle erdenklichen Bereiche ab und waren nicht selten sehr gut besucht. Vor allem die Proben des sogenannten „Improvisations-Chors“ wurden täglich von der Hälfte der Akademieteilnehmer und Kursleiter wahrgenommen.

Wie ist die Stimmung?

Selten ist man mit 92 anderen Teilnehmern, die alle genauso „tickern“, auf einem Fleck, selten behandelt man in den Kursen so viel komplexen Stoff und es macht trotzdem Spaß, nirgendwo sonst ist die Stimmung trotz totaler Übermüdung so gut und wird wirklich jeder in der Gruppe - so wie er/sie ist - akzeptiert wie dies

bei der SchülerAkademie der Fall war. Das Motto dieser Akademien ist: „Die Akademie ist das, was ihr daraus macht“ und ich kann aus eigener Erfahrung versprechen, dass das, was wir – die Teilnehmer, Kursleiter und Akademieleiter – daraus gemacht haben, großartig und einmalig war.

Wie kommt man zur DSA?

Zur SchülerAkademie kann man kommen, wenn man von seiner Schule dafür vorgeschlagen wird, oder – wenn das nicht der Fall ist – per Selbstvorschlag. Da die Schule keinen Vorschlag eingereicht hatte, wählte ich die Methode des Selbstvorschlags, die ab Januar möglich ist. Der erste Schritt dazu ist eine Online-Registrierung mit Einsendung von Motivationsschreiben, Zeugnis, usw.. Im März findet eine Kurswahl statt, bei der man bis zu fünf Kurse (Erstwunsch, Zweitwunsch, ...) auswählen kann, an denen man Interesse hat. Ob man zur Akademie zugelassen ist, erfährt man Ende April. In der darauf folgenden Zeit bis zur Akademie erhält man mitunter umfangreiche und anspruchsvolle Fachliteratur zum Thema oder soll ein Referat vorbereiten. Die Akademie beginnt also schon vor der eigentlichen Anreise. Davon sollte man sich aber nicht abschrecken lassen.

Ich kann jedem Mitschüler, der seine Ferien für Denken nutzen möchte (das ist nicht schlimm, die Ferien sind lang genug um trotzdem noch Entspannung zu haben ☺), nur empfehlen, an einem solchen Projekt teilzunehmen. Es ist ein absolut einmaliges Erlebnis!!

Lukas Fußangel (Q2)

**Viele Hände =
schneller Genuss**

Unser nettes Team der Essensausgabe sucht dringend ehrenamtliche Unterstützung. Es wäre schön, wenn Sie Frau Wege und die anderen Damen für eine oder zwei Stunden an einem Mittag in der Zeit von 13 – 15 Uhr unterstützen könnten, damit die Schülerinnen und Schüler schneller in den Genuss des Essens kommen können und danach noch genügend Zeit für die übrige Pausengestaltung finden. Bitte melden Sie sich im Sekretariat unter 0201/492226.

**Einladung zum 1.
Elterninfoabend des
Schuljahres
2017/2018**

Am **09.10.2017** findet um **19:30 Uhr** auf ausdrücklichen Wunsch der Elternschaft ein Elterninfoabend zum Bereich „Gefahren des Internets und Umgang mit WhatsApp und Co“ mit dem Medienpädagogen Herrn Andreas Ruff vom Jugendamt Essen statt. Erfahrungsgemäß vermittelt Herr Ruff viele Hinweise zu den neuen Medien und gibt praktische pädagogische Tipps zur häuslichen Kommunikation über dieses Thema.

Termine

02.10.2017	Kollegiumsfortbildung (schulfrei)
05.10.2017	Evangelischer Gottesdienst im Forum
05. – 12.10.2017	Polen-Austausch (Besuch in Polen)
09.10.2017, 19:30 Uhr	Elterninfoabend „Gefahren des Internets und Umgang mit WhatsApp und Co“ (Andreas Ruff, Jugendamt Essen)
12.10.2017	Heilige Messe in der Basilika

mgw-aktuell 96

erscheint am **16.10.2017****Herausgeber:**

Mariengymnasium Essen-Werden
Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation
Brückstr. 108
45239 Essen
Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD' i.K. Dr. Christiane Schmidt

Abmeldung des Newsletters unter www.mariengymnasium-essen.de Newsletter-Archiv.